

## DORFENER KIRTA-AUSSTELLUNG

# Viele Bilder, ein paar Figuren und ein Holzkopf

**Dorfen** – Ist der in sechs Jahren angefallene Überschuss, der bei der Herstellung von Kunstgüssen aus Silikon in einem Eimerchen gesammelt wurde, überflüssige Kunst? Diese Frage stellt Gabriele Obermaier sich und den Besuchern der Kirta-Ausstellung im Sparkassensaal Dorfen. Die Künstlerin hat schon beim Stellvertreterhaus am Rückhaltebecken für Diskussion gesorgt.

Auch Franz Xaxer Maurer-Fox regt mit seinem Holzkopf mit Federschmuck die Fantasie des Betrachters an. Soll es ein Indianer, ein Aborigine oder doch ein Selbstportrait sein? Auf alle Fälle passe es farblich zu seinem blauen Pflaster am Finger, spaste der Kunstschaffende aus Wurmsham. Insgesamt 19 Künstler zeigten wieder unterschiedlichste Werke, von mit dickem schwarzen Pinselstrich gemalten Zen-Kreisen über Aquarell-Portraits und geschnitzten Holzfiguren bis zu fotorealistischen Airbrush-Schönheiten. Auch Abstraktes, Fantastisches, Blumiges



**Anziehungspunkt:** Vor allem die Aquarelle trafen den Geschmack der Besucher.

FOTO: BIRGIT LANG

und Landschaftsbilder, oder Stillleben in unterschiedlichsten Techniken und Farbwelten fehlten nicht.

Uta Hohnerlein begrüßte

als 2. Vorsitzende des kulturellen Arbeitskreises Dorfen stellvertretend für Anton Kremser, der nach einer Augen-OP fehlte, die Künstler

und Gäste sowie die Gruppe Irish Moos, die der Vernissage einen geeigneten Rahmen verschaffte. Vor allem danke sie aber dem Helfertrupp des

kleines Vereins, der mit relativ wenig Personal viel auf die Beine stelle, unter anderem seit fast 40 Jahren die Kirta-Ausstellung.

Auch Dorfens Bürgermeister Heinz Grundner würdigte den Fleiß des Vereins, der das ganze Jahr über Veranstaltungen organisierte, vom Marktplatzfest bis zum Christkindmarkt: „Wenn der kulturelle Arbeitskreis seine Ausstellungsfahne raushängt, ist das ein Zeichen, dass in Dorfen Kirta ist.“ Er freute sich über die breitgefächerte Kulturszene. Fast jede Woche finde eine Ausstellung, Lesung oder ein Konzert in Dorfen statt. Damit stärke man den Ruf als „kulturelle Hauptstadt“.

Kultur zu unterstützen sei, so Nikolaus Guicin, Vertriebsleiter der Sparkasse als stellvertretender Hausherr, auch Anliegen seines Arbeitgebers, der damit den Kunden etwas zurückgeben möchte. Eine Ausstellung wie diese passe in die besinnliche Zeit, die mit Kirchweih eingeläutet werde.

BIRGIT LANG



merkur-online.de

zeigt weitere Fotos.